

E 3988
Juli-September 2014
Heft 3/2014



Klinge

Kinder- und Jugendmagazin

www.klinge-seckach.de

Viele Besucher in der Klinge

**Klingefest 2014:
Ehrungen
Budenrummel
Spiele**

Eckenberg-Gymnasium

Wie Adelsheimer
Schüler die Klinge
entdeckten

Gasthaus St. Benedikt

Neue Terrasse des
Klinge-Gasthauses
eingeweiht

Liebe Leserinnen und Leser der Klinge-Zeitung, liebe Ehemalige!

Über das ganze Jahr hinweg besuchen viele Menschen zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten die Klinge und insbesondere in der warmen Jahreszeit zieht das große und einladende Spielgelände viele Freizeitgruppen und Familien mit Kindern an.

Eine ganz besondere Gelegenheit, uns zu besuchen, ist das alljährliche Klingefest, das für unser Dorf, aber auch für die ganze Region einen nicht mehr wegzudenkenden Höhepunkt darstellt. Es ist schon erstaunlich, mit wieviel Einsatz und Zusammenhalt jedes Jahr die Hausgemeinschaften und alle Bereiche wie z.B. Schule, Schulkindergarten, Freizeit- und Sportbereich, unterstützt durch die Handwerker des Dorfes, das Fest mit seinen ansprechenden und vielfältigen Spiel-, Aktions- und Informationsangeboten, einem reichhaltigen kulinarischen Angebot und neuen wie bewährten Attraktionen planen, vorbereiten und gestalten. Lohn des großen Engagements der ganzen Dorfgemeinschaft war auch dieses Jahr ein eindrucksvolles und gelungenes Fest, zu dem wieder eine große Anzahl von Besuchern und Gästen den Weg in die Klinge fand, darunter auch viele Ehemalige, nicht wenige mit ihren Kindern und Familien.

Nach dem Klingefest geht es dann recht schnell auf das Ende des Schul- und Ausbildungsjahres zu. Neben den schulischen Abschlüssen und der Vorfreude auf die kommenden Ferien stand die Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter im Mittelpunkt. In der St. Bernhardschule wurde ein Lehrerehepaar nach 35-jähriger Mitarbeit, in der letzten Konferenz der Hausleitungen vor Ferienbeginn wurden vier Hausleiterinnen



nach 14-, 25- und zweimal 35-jähriger Tätigkeit verabschiedet. Zwei von ihnen gehen in den wohlverdienten Ruhestand und zwei wenden sich noch einmal einer anderen Aufgabe zu. Wir danken ihnen, dass sie über Jahrzehnte das Konzept der Lebensgemeinschaft mit den ihnen anvertrauten jungen Menschen getragen und gelebt haben und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Innerhalb eines kurzen Zeitraumes müssen somit 6 Hausleiterstellen, das bedeutet nahezu 1/3, neu besetzt werden. Wir sind sehr froh darüber, dass es gelungen ist, fachlich und persönlich kompetente Mitarbeiter für diese Aufgabe zu gewinnen. Die große Herausforderung, pädagogische Fachkräfte für die Leitung und Mitarbeit in unseren Kinderdorfhäusern zu finden, wird uns auch in der nächsten Zukunft verstärkt begleiten.

Zuletzt möchte ich gerne alle Ehemaligen nochmal auf die Neuwahl des Ehemaligenrates im Oktober diesen Jahres aufmerksam machen. Ich würde mich sehr über eine hohe Beteiligung und Rücklauf der Wahlunterlagen, die Ihnen Anfang Oktober zugehen, freuen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die uns freundschaftlich verbunden sind und uns wohlwollend in unserer Arbeit unterstützen, und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Klinge-Zeitung.

Mit herzlichen Grüßen

Georg Parstorfer, Dorfleiter

Neue Regeln für den Zugang zum Internet

FIT FÜR'S EIGENE SMARTPHONE

Seit April gelten im Kinder- und Jugenddorf Klinge neue Regeln für die Nutzung von Handys und Tablets mit Internetzugang.

Da die Technik rasant Fortschritte macht, wurde in einem Arbeitskreis mit Erziehern und mit Beteiligung des Kinder- und Jugendrates ein aktueller Leitfaden erarbeitet.

Grundlage zur Nutzung ist nun die Teilnahme an einem Workshop, der die Regeln erklärt, vertieft und offene Fragen klären soll. Die ersten sieben



Workshops haben nun vor den Sommerferien stattgefunden. 51 Jugendliche ab 12 Jahren sind nun stolze Besitzer eines »Handyführerscheins«.

Zukünftig wird es vierteljährlich weitere Kurse für neue Bewerber geben, damit möglichst alle Jugendlichen verantwortlich an der neuen digitalen Welt teilnehmen können.

Für Interessierte: Die einzelnen Regeln für den Gebrauch des Handys sind im Internet nachzulesen unter der Adresse www.klinge-seckach.de>Aktuelles.

Projekt des

Adelsheimer Schüler entdeckten das Kinderdorf einmal anders

S andkasten, Rutschen, Schaukeln und Trampolin, so stellt man sich das Kinder- und Jugenddorf Klinge vor. Doch die Klinge, in der Nähe von Seckach gelegen, bietet sehr viel mehr. Schüler des Eckenberg-Gymnasiums Adelsheim (EBG) starteten am 24. und 25. Juli 2014 ein Projekt mit der Hilfe der drei Lehrerinnen Frau Hüttler, Frau Schüller und Frau Aichroth, das ganz unter dem Motto stand, die anderen Seiten des Jugenddorfs kennen zu lernen.

Zu Beginn des zweitägigen Projekts machte sich die Gruppe auf den Weg in die dortige Spendenkammer. Dort begrüßte uns Frau Ruzek und wies uns in ihren Arbeitsplatz ein. Die mitge-



△ Die Projektteilnehmer teilen sich auf. Eine Gruppe befasst sich mit der Spendenkammer des Kinderdorfs, die andere kümmert sich um die Spielgeräte.

brachte Kleidung der Projektmitglieder wurde zunächst ausgepackt, ausgewählt und anschließend einsortiert. Danach bestand die Aufgabe für die Jugendlichen darin, andere gespendete Kleider zu sortieren und einzurichten. Sortiert wurden zum Beispiel Hosen, Socken, Badesachen und Krawatten in brauchbare und unbrauchbare Teile. Weil alle die Arbeit sehr gern erledigt und ernst genommen hatten, wurde an diesem Tag viel für die Spendenkammer erreicht.

Ein anderer Teil der Gruppe kümmerte sich währenddessen um den Aufbau und die Erneuerung der Spielgeräte am Spielplatz. Durch tatkräftige Unterstützung der Mitarbeiter und des einzigen Jungen wurde ein neuer »Spaß« in Form eines Klettergerüstes für die Kinder errichtet. Natürlich wurde den Jugendlichen erlaubt, Bohrmaschinen und andere Geräte zu bedienen, so dass sie aktiv am Geschehen beteiligt waren.

Am letzten Tag kümmerte sich die Projektgruppe nochmals um das Sortieren der gespen-

Eckenberg-Gymnasiums in der Klinge



◀ Berge von gespendeten Kleidungsstücken werden in Augenschein genommen. Jedes Teil muss man begutachten, ob es brauchbar ist.



▷ Die Schülerinnen haben fast das Gefühl, in einem Warenhaus zu arbeiten.

▼ Unzählige Schuhe müssen paarweise zugeordnet und sortiert werden.



Fotos (4): Projektgruppe des EBG Adelsheim



deten Kleidung. Zudem bekamen alle eine Führung durch Herrn Erl, der über das weitläufige Gelände der Klinge informierte und der alle gespannt folgten.

Als abschließenden Höhepunkt bekamen wir von Frau Eller eine Führung durch ein Klinge-Haus, in dem Jugendliche mit ihren Erziehern wohnen, und so erhielten wir noch einmal einen anderen, sehr aufschlussreichen Einblick in das Leben in der Klinge.

Außerdem wurde dieses Projekt am Schulfest des Eckenberg-Gymnasiums ausgestellt und präsentiert.

Alles in allem hat das Projekt den Jugendlichen eine bemerkenswerte Abwechslung geboten. Außerdem wurden neue Erfahrungen gesammelt sowie neue Alltagsblickwinkel eröffnet. Die Schüler waren sehr begeistert und kommen gern wieder.

Vielen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!
Projektgruppe EBG Adelsheim

Sparkasse Neckartal-Odenwald spendete für den Schulkindergarten

Im Mai bekam unser Schulkindergarten St. Theresia überraschend Post. Die Sparkasse Neckartal-Odenwald erfreute den Schulkindergarten mit einer Spende in Höhe von 800,00 Euro. Zahlreiche Sparkassenkunden setzen beim Lotteriesparen »Spielend sparen und gewinnen« regelmäßig Geld ein und unterstützen mit ihrem monatlichen Ein-

satz von nur 1,- Euro pro Los indirekt gemeinnützige, kulturelle und soziale Einrichtungen in unserer Region.

Dieses Jahr sind die Kindergärten an der Reihe, und so wurden Geschäftsführer Dieter Gronbach und Klaus Müller als Leiter des Schulkindgartens am 4. Juni in die Hauptstelle der Sparkasse in

Osterburken zur Spendenübergabe eingeladen. In einer kleinen Feierstunde, zusammen mit einigen anderen Kindergartenleitungen, wurde die zweckgebundene Spende übergeben. Der Schulkindergarten wird davon Kinderfahrzeuge für den Außenbereich anschaffen und das Trampolin aufbessern, das inzwischen in die Jahre gekommen ist.

Herr Gronbach und Herr Müller bedankten sich bei den Vertretern der Sparkasse Neckartal-Odenwald sehr herzlich für diese Spende und werden damit umgehend die Kinder mit den neuen Anschaffungen erfreuen.



Foto: Sparkasse Neckartal-Odenwald

◀ Die Sparkasse Neckartal-Odenwald erfreute unseren Schulkindergarten mit einer Spende von 800,- Euro. Mit dem Erlös beim Gewinnsparen »Spielend sparen und gewinnen« wurden verschiedene Kindergärten bedacht. In einer kleinen Feierstunde wurde die zweckgebundene Spende an Klinge-Geschäftsführer Dieter Gronbach und Klaus Georg Müller übergeben (4. u. 3. v.r.).



Als fester Bestandteil des Kinder- und Jugenddorfs Klinge präsentiert sich das »Dorf-Gasthaus St. Benedikt« seit Jahren mit seiner Küche und seinem Ambiente in gehobener Klasse. Darauf legt unsere Dorfleitung mit Dieter Gronbach und Georg Parstorfer an der Spitze auch größten Wert und wird »das Benedikt« weiter zukunftsorientiert ausrichten.

Noch rechtzeitig vor dem Klingenfest im Juni lud die Dorfleitung zusammen mit dem neuen Gaststättenleiter Alois Schell und dem langjährigen Küchenleiter Kurt Fischer mit einem großen Grillbuffet zur Einweihung der deutlich vergrößerten und außerordentlich gelungenen Gaststättenterrasse ein. Den musikalischen Rahmen gestaltete Christopher Schell.



»Dorf-Gasthaus St. Benedikt« mit neuem Terrassen-Restaurant

Eine große Gästechar, darunter auch Ekkehard Brand als Vorstand des Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., bekundete mit ihrer Anwesenheit den hohen Stellenwert des Hauses St. Benedikt auch außerhalb des Kinder- und Jugenddorfes Klinge und lobten das einladende mediterrane Ambiente der Terrassenerweiterung.

Geschäftsführer Dieter Gronbach dankte neben den Fachbetrieben Schleier und Wallisch vor al-

▷ In einem feierlichen Akt wurde das Band durchschnitten und damit der neue Terrassen- teil des Gasthauses St. Benedikt freigegeben.

▽ Zur Einweihung hatte die Küche einen Grill- abend vorbereitet, der großen Anklang fand.



Fotos (5): P. Schmacke

Mit saisonaler Küche, erweitert durch den eigenen Kräutergarten, wollen wir uns auf regionale Spezialitäten und gesunde Produkte konzentrieren. Wir sehen es als Berufung und Verpflichtung an, die Gäste zu verwöhnen und einen noch schöneren Ort für sie zu schaffen mit dem Besten, das Küche und Service bieten können. Des Weiteren ist noch vieles in Planung und Arbeit, so z. B. ein neues Ambiente für die Gaststätte selbst.«

Unterstützt durch die Geschäftsführer Dieter Gronbach und Georg Parstorfer zerschnitt Alois

▽ Selbstverständlich griff Gaststättenleiter Schell auch zur Gabel, um seine Gäste mit Speisen zu versorgen.



Iem den Klinge-Mitarbeitern Stefan Sauer und Lars Heltwig für die Herstellung der neuen Tische und Bänke in Eigenregie.

Im einzelnen beschrieb Gaststättenleiter Alois Schell: »Wir haben das Speise- und Getränke-Angebot neu gestaltet, die Terrasse gelungen erweitert und den längst fälligen Wickelplatz für die Kleinsten geschaffen.



▷ Küchenchef Fischer ließ es sich nicht nehmen, die Leckerbissen auszuteilen.

Schell das Band zu der einladend erweiterten Terrasse, die von den Gästen sofort mit Bewunderung »eingenommen« wurde. Am großen Grillbuffet konnten sie sich erneut vom kulinarischen Standard des »St. Benedikt« überzeugen. dg



Festakt eröffnete das Ehrung zahlreicher Mitarbeiter Klingefest

Verdienstmedaille
für FGA Bank

Der voll besetzte Bernhard-Saal bot zum Klingefest wieder einmal ein buntes Bild, so zahlreich hatten die vielen Gäste der Einladung der Dorfleitung zum diesjährigen Festakt Folge geleistet. Schließlich galt es, eine stattliche Zahl von Damen und Herren für ihr langjähriges Mitwirken an dieser Einrichtung auszuzeichnen und zu ehren und die Heinrich-Magnani-Verdienstmedaille als besonderes Zeichen des Dankes zu verleihen.

Dorfleiter Georg Parstorfer eröffnete die Veranstaltung mit einem Willkommensgruß an Bür-

△ Im Mittelpunkt des Festaktes stand die Würdigung von 28 langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

germeister Thomas Ludwig, den Vorsitzenden des Trägervereins Meinrad Edinger, Bürgermeister a. D. und Ehrenbürger Ekkehard Brand, Volker Mackert als Ortsvorsteher von Hettingen und als Vertreter der Stadt Buchen, Dr. Johann Cassar als ehemaligen Dorfleiter, Alexander Gerstlauer als Mitglied des Vorstandes, Regionaldekan Michael Vollmert und Pfarrer i. R. Werner Bier als Beiräte

ebenso wie Roland Blatz und Peter Schmackeit, des weiteren die Mitarbeitervertretung und die Ehemaligen.

Die ansprechende Feierstunde wurde musikalisch begleitet von Klaus, Tim und Claire Winkelhöfer (Klavier und Gesang) und Julia Hoffmann (Gesang), alle von der Musikschule Bauland-Osterburken, ebenso wirkten mit Mary Brown (Gesang) und Rachele Scarale (Gesang und Gitarre).

Die Ehrung der langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die beiden Geschäftsführer Georg Parstorfer und Dieter Gronbach stand



△ Ein buntes Bild bot der voll besetzte Bernhard-Saal den Besuchern beim Festakt anlässlich des Klingefestes 2014.



△ Mit einem Tanzspiel auf der Bühne unterhielten die Kinder die Gäste.



◀ Ein begeisterter Applaus belohnte die jungen Künstler für ihre gelungenen Vorführungen.

Fotos (4) P. Schmackeit

Klingefest 2014 (Forts.)

natürlich wieder im Mittelpunkt der Veranstaltung. Nach einem Tanzspiel der Kinder, in bewährter Weise einstudiert von Hedwig Keppler und ihrem Team, wurden geehrt für 10 Jahre: Anja Fiedler, Maria Kohler, Petra Meiße, Ante Vojarevic und Barbara von Schierbrand; für 15 Jahre: Bernhard Dietl, Michael Ebert, Birthe Egner, René Flath, Zenaida Gimber, Yvonne Hoffert, Elke Schmidt und Brigitte Zsebök; für 20 Jahre: Christian Blank, Lucia Eller und Rita Keller; für 25 Jahre: Carmen Berner, Martina Kobar, Michael Sigmann, Bernhard Schweizer und Stefan Zettl; für 30 Jahre: Kurt Fischer, Andrea Mehlem und Gabriele Zorn; für 35 Jahre: Hermann Heilig und Roswith Höfling-Heilig. Das Lehrerehepaar Heilig tritt gleichzeitig am Ende des Schuljahres 2013/14 in den verdienten Ruhestand.

Dem Vorsitzenden des Klinge-Trägervereins Meinrad Edinger oblag nun die Verleihung der Heinrich-Magnani-Verdienstmedaille als Dank



► Der Dank des Dorfleiters galt Frau Hedwig Keppler für die Einstudierung der Darbietungen unserer Kinder.

► Unter den Geehrten wurden die Lehrkräfte Roswith Höfling-Heilig und Hermann Heilig nach 35 Jahren Tätigkeit an der St. Bernhard-Schule zum Ende des Schuljahrs in den Ruhestand verabschiedet.



Fotos (5): P. Schmackeit

► Die Heinrich-Magnani-Verdienstmedaille wurde in diesem Jahr den Mitarbeitern der FGA Bank Heilbronn für ihr jahrelanges Engagement zugesprochen. Herr Bertram Horn von der FGA Bank Germany nahm stellvertretend für die Belegschaft der Bank die Ehrung entgegen.

Jugendrates in den Mittelpunkt. Zusammen mit Bereichsleiterin Melanie Schorck setzt sich dieses Gremium für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein. Ausgezeichnet wurden dabei Jan H., Manuel K., Toni L., Nico M. und Nicole S.

Mit dem gemeinsam gesungenen Klinge-Lied »Das Tor zum Leben« klang die Veranstaltung schließlich aus



und Anerkennung an die Mitarbeiter der FGA Bank Heilbronn (ehemals FIAT Bank), vertreten durch Herrn Bertram Horn, der nun schon viele Jahre ein gern gesehener Guest des Kinderdorfes ist. Seit 1997 beweisen die Mitarbeiter der Bank ihr soziales Engagement für die Kinder in der Klinge, denn seither kamen durch die Zuwendungen der Bankangestellten insgesamt rund 50 000,- Euro an Spenden zusammen. Davon wurden unter anderem die beliebte Skaterbahn errichtet, 15 PCs installiert, ein Raum für Maltherapie eingerichtet, eine Kletterausrüstung beschafft und Musikunterricht für entsprechend begabte Kinder ermöglicht. So hatte auch der Beirat dem Vorschlag des Vorstandes mit Freuden zugestimmt, diese Auszeichnung der FAG Bank zu kommen zu lassen.

Bürgermeister Thomas Ludwig wies in seinem Grußwort in besonderer Weise auf die sozialen Problembereiche in der modernen Welt hin und hob die Schwierigkeiten bei der Unterbringung der vielen Flüchtlinge gerade in unserer Region hin. Unter diesem Aspekt war es dem Neckar-Odenwald-Kreis gelungen, in der Klinge ein Haus

zu mieten, in welchem nun eine sechsköpfige Familie aus Syrien untergebracht werden konnte. Das Kinder- und Jugenddorf habe auf diese Weise erneut seinen Ruf bestätigt, ein »Ort zum Leben« zu sein und entwurzelten Menschen eine neue Heimat und Geborgenheit zu bieten. Gerade dieser gute Geist zeichne die Klinge aus und gereiche auch der Gemeinde Seckach nun schon seit mehr als 60 Jahren zur Ehre.

In besonderer Weise stellte Dorfleiter Georg Parstorfer auch das Engagement des Kinder- und



► In seinem Grußwort stellte Bürgermeister Ludwig die Hilfsbereitschaft des Kinderdorfes für eine Familie aus Syrien heraus.

► In besonderer Weise hob Dorfleiter Georg Parstorfer auch das Engagement des Kinder- und Jugendrates in den Mittelpunkt.

Die lustigen bunten Wimpel überspannten wieder einmal die Straßen im Kinder- und Jugenddorf Klinge und kennzeichneten deutlich die großflächige »Festmeile Budenrummel« des traditionellen Klingefest-Abschlusses. Es ist ein guter Brauch, das Klingefest freitags mit einem überwiegend intern gehaltenen Programm zu eröffnen. Da reisen viele Ehemalige an, die dieses Mal nach dem »Spiel ohne Grenzen« und dem Abendessen mit der Dorfgemeinschaft gegen die Klinge-Fußballmannschaft zum Spiel des Jahres antraten und auch bei der anschließenden Kinderdisco im Forum mitwirkten.

Der Samstag wurde geprägt durch den Festakt im Bernhard-Saal mit zahlreichen Würdigungen und viel Gemeinsamkeit.



Beim Budenrummel Zahlreiche Spielaktionen und Wettbewerbe ging die Post ab

Mit dem Kinder- und Jugendgottesdienst in der St. Bernhard-Kirche wurde der Sonntag eröffnet, nachdem im Schulkindergarten ein Frühstücksangebot wahrgenommen werden konnte.

Und dann ging wieder echt die Post ab in der Klinge. In der Kinderdorfstraße gab es neben zahlreichen Spielaktionen auch Wettbewerbe im Dosenwerfen, beim Mohrenkopfschleudern und Tor-

► Das Klinge-Haus »Bernhard Lichtenberg« bot wieder seine unübertroffenen Forellen an, gebacken oder frisch geräuchert, alle Jahre ein Leckerbissen.



Fotos (5): P. Schmackeit

► Mit einem feierlichen Festgottesdienst wurde der Klingefest-Sonntag eröffnet.



► Mit dem kleinen Glücksrad ergatterten die Kinder manch hübschen Gewinn.

► Am Brunnen auf dem Forum sammelten sich eine Menge Gäste in geselliger Runde.



► Je kleiner die Kinder, desto größer die Pferde, oder auch umgekehrt: Reiten begeistert immer wieder.

Klingefest 2014



wandschießen oder bei den alljährlichen Dart Meisterschaften. Es gab Gelegenheit zum Anfertigen von Buttons oder Mandalas, auch freies Malen wurde den Kindern unserer Gäste angeboten.

Das Haus Barbara wartete mit seiner gesamten Mannschaft mit einem Erlebnisparcours und Monkey-Climbing auf junge Abenteuerlustige. Das Haus Maximilian Kolbe hatte seine Türen für jedermann geöffnet und bot wie Haus Nikolaus Kaffee- und Kuchenspezialitäten an. Haus Georg hatte sich in ein Eiscafé verwandelt.

Hüpfburg, Bungee Trampolin, Pony- und Pferdereiten und eine geniale Tombola ergänzten neben einem echten Flohmarktparadies das publi-



△ Der allseits beliebte Flohmarkt wurde vielleicht zum letzten Mal abgehalten, es sei denn, man findet ein Nachfolge-Team.



△ Der Flammkuchen-Ofen mit seiner Bedien-Mannschaft aus »Gallus« und aus Gengenbach konnte die Nachfrage kaum bewältigen.

Fotos (11): P. Schmackheit



△ In der St. Bernhard-Schule bot ein Büchermarkt allerlei interessante Literatur zum Kilogrammpreis feil.



△ Beim Geschicklichkeits-Parcours des Hauses »Barbara« galt es, viele Punkte bei den einzelnen Stationen zu sammeln.



▷ Der Mann mit den Knoten-Luftballons aus dem vergangenen Jahr erfreute die Kinder erneut mit seinen verblüffenden Kreationen.

Klingefest 2014



△ Das Zielwerfen mit den beliebten »Schoko-Küssen« erfreute sich besonders bei den Erwachsenen großer Beliebtheit.



kumswirksame Angebot. Die Schulkunstausstellung beherbergte einen Bücherflohmarkt und ein Café.

Das kulinarische Angebot an den Häusern und im beliebten Forum ließ wirklich keine Wünsche offen. Ob süß oder herhaft, gegrillt, vitaminreich oder international – da gab es so gut wie nichts, was es nicht gab. Selbst das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

Und es wimmelte wiederum von kleinen und großen Gästen im gesamten Areal des Kinderdorfs. Das Klingefest ist im Lauf der vielen Jahre seines Bestehens zu einem echten Anziehungspunkt für die Bevölkerung geworden.

Liane Merkle, RNZ



△ Die umfangreiche Schulausstellung gehört bereits seit den 1970er Jahren zum festen Programm des Klingefestes.



△ Wieder im Angebot: Klinge-Zeitungen aus den vergangenen 50 Jahren.



△ Den kleineren Besuchern konnte der Festtrubel offensichtlich nichts anhaben. Sie fanden stets ein ruhiges Plätzchen.

△ Das Haus »M. Kolbe« lud seine Gäste zum Tag der offenen Tür ein, ein großzügiges und interessantes Angebot für viele Gäste.

Spiel ohne Grenzen nach dem Jahresmotto

Bereits zur vergangenen Faschingszeit zog sich das Motto »Farbkleckse« durch alle Veranstaltungen. So lag es natürlich nahe, das traditionelle Spiel ohne Grenzen zum Klingefest 2014 ebenfalls in diesem Rahmen zu gestalten. Dass dieses Vorhaben gelang, ist vor allem wieder unserem Freizeitpädagogen Thomas Erl und seinem Team von Freiwilligen zu verdanken, die mit dieser beliebten Spiele-Show die Rafaelwiese in einen bunten Erlebnisbereich verwandelten.

Die Mannschaften der einzelnen Gruppenhäuser stellten sich am Freitagnachmittag voller Spannung den verschiedenen Aufgaben, die natürlich alle etwas mit Farben zu tun hatten, aber auch das Wasser spielte eine wichtige Rolle in den einzelnen Disziplinen. Teamfähigkeit, Ge-



Bunte Farbkleckse auf der grünen Wiese

schicklichkeit, Schnelligkeit, das genaue Befolgen der Regeln, das waren so die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Durchlauf der Häusermannschaften, die zur besseren Unterscheidung ihre selbst gestalteten Hemden übergezogen hatten.

Angefeuert von der Menge der begeisterten Zuschauer und ihrer eigenen Mannschaft gaben die kleinen und größeren Wettbewerber ihr Bestes, um bei den verschiedenen Spieldurchläufen ihr



△ Mit Spannung erwarteten die Buben und Mädchen den Start zum »Spiel ohne Grenzen«. Zuerst wurden jedoch die Regeln genau erklärt.

Regel auf dem Parcours außer Acht ließ, wurde er freundlich, aber bestimmt wieder in die richtige Bahn gelenkt.

Viel Spaß hat es wieder einmal gemacht, das bunte Treiben auf der Rafael-Wiese, wie jedes Jahr ein fester Punkt im Programm des Klingefestes, auf das vor allem die Kinder niemals verzichten möchten.

Fotos (5) P. Schmacke



△ Mit der schwarzen Brille kam es beim richtigen Stapeln der Teile auf gutes Fingerspitzengefühl an.

△ Wer ist wohl der Schnellste auf der Rennbahn? Manchmal waren es die Kleinen, die den Durchlauf gewannen.

△ Der Malerpinsel wurde möglichst schnell mit Wasser gefüllt und zu den Farbtöpfen gebracht. Wer kriegt die Eimer aber als Erster voll?



Punktekonto aufzufüllen. Wer es mutig wagte, den Joker einzubringen, konnte unter Umständen die Punktzahl verdoppeln, was aber leider nicht jedem Team gelang.

Macht nichts, dachte man sich und versuchte, sein Bestes zu geben. Die Schiedsrichter achteten dabei sorgfältig auf die Einhaltung der Regeln, und wenn ein übereifriger Teilnehmer im Über schwang des Geschehens die eine oder andere



△ Das Team der Schiedsrichter und Helfer um Thomas Erl hatte wieder alle Hände voll zu tun, um einen reibungslosen Verlauf der Spiele zu gewährleisten.

1. TEIL

Über Pfingsten auf großer Tour Richtung Isar-Metropole

1. Tag Donnerstag:

Seckach - Creglingen

Nach einem Platten gleich vor dem Start begeben wir uns mit den voll gepackten Rädern auf den Weg: Es geht über bekannte Strecken nach Adelsheim, Osterburken, Rosenberg bis Königshofen/Taubertal, wo wir eine verdiente Mittagspause einlegen. Der weitere Weg führt uns über Weikersheim bis zu unserem Tagesziel Creglingen, welches wir nach anstrengenden 95 Kilometern gegen 18:30 Uhr erreichen.



Fahrradtour 2014: Seckach - München

2. Tag Freitag:

Creglingen - Dinkelsbühl

Auf dem ersten Streckenabschnitt nach Rothenburg o. d. T. kommt es zu einem Knall: Wir warten auf unsere Nachzügler. Sie erscheinen, sollen ohne Halt durchfahren, um den Schwung mitzunehmen, während wir anderen uns wieder langsam auf den Weg machen. Leider übersehen sich zwei

▼ Im Taubertal überquert man den Fluss auf den malerischen alten Brücken.



unserer Radfahrer, der eine beim Durchfahren, der andere beim Losfahren, und stoßen zusammen. Zum Glück bleibt es bei einem verdrehten Vorderrad, welches durch eine einminütige Reparatur wieder am rechten Fleck ist, und wir können bald weiterfahren. Um 18 Uhr er-



△ Das fing schon mal gut an: Schon vor dem Aufbruch den ersten Platten.

reichen wir unseren Zeltplatz, an dem wir uns mit Geschnetzeltem mit Spätzle und Salat stärken.

3. Tag Samstag:
Dinkelsbühl - Wemding

Zur Mittagszeit unternehmen wir einen Rundgang auf der komplett erhaltenen Stadtmauer von Nördlingen, bevor wir einkaufen fahren und im Grünen eine Mittagspause einlegen.

Um 18:30 Uhr kommen wir am Wemdinger Zeltplatz an und können die Zelte aufbauen. Der Boden des Platzes sorgt für Frustration: Wir bekommen keinen Hering in den Boden. Hätte es diese Nacht gestürmt, hätten wir keine Zelte mehr gehabt. Glücklicherweise bleibt der Sturm aus, wir können nach dem Abendessen - Chili con Carne mit Reis - in die Zelte kriechen und schlafen.

4. Tag Sonntag:
Wemding - Augsburg

Nach unserer Mittagspause gleich zwei Pannen auf einmal: Einige unserer schnelleren Fahrer erreichen einen Ortseingang und warten da, wie besprochen, auf die anderen. Alle Räder werden auf eine Wiese gelegt, die man erreicht, wenn man über einen Bordstein fährt.

▼ Nördlingen mit seiner Stadtbefestigung grüßt die Radler.



Fotos (6) Hermann Heilig, Jan Heiert
Das erste Unheil können wir nicht verhindern. Mike rast ungebremst auf den Bordstein und fährt darüber. Nach dem Knall hört man das laute Zischen des geplatzten Reifens.

Der Frust über diese erneute unfreiwillige Pause ist groß, wollen wir doch endlich am Zelt-

Da taucht im Dunst die Silhouette von Rothenburg o. d. T. auf.



platz ankommen. Während der Reparatur des ersten Fahrrades, noch ohne Begleitperson, die kommt erst weiter hinten, hört man einen Aufschrei: »Adrian, STOOOOP!«.

Doch Adrian bremst ebenfalls nicht und brettert wie Mike über den 10cm-Bordstein,



△ Nicht immer ist es einfach, dem neuen Tag ins Auge zu sehen.

die »Berliner Mauer«, wie wir sie später nennen. Später kann man darüber lachen, in diesem Augenblick ist der Frust aber sehr groß.

Die defekten Mäntel werden von Herr Heilig in einem einstündigen Rettungsakt stabilisiert und am Montagmorgen schließlich ersetzt. Mit einer Stunde Verspätung erreichen wir den Augsburger Zeltplatz. Am Abend essen wir Käsespätzle.

Jan Hiebert, 15

- Fortsetzung in der nächsten Klinge-Zeitung -

Wie uns auch geholfen wurde

Erneut wurde das Kinder- und Jugenddorf Klinge mit großzügigen Spenden für die Arbeit an den anvertrauten Kindern unterstützt. Besonders erwähnen möchten wir in Dankbarkeit die nachfolgenden außergewöhnlichen Anlässe, bei denen man uns mit Spenden bedachte.

Die Ministrantengruppe der Seelsorgeeinheit Obere Alb in Burladingen-Stetten hatte eine besondere Idee: Die Buben und Mädchen stellten eine Menge der beliebten Palmzweige her, mit denen man am Palmsonntag in die Kirche einzieht, um das Gedenken an Jesu Einzug in die Stadt Jerusalem zu feiern und darzustellen. Der Verkauf dieser Zweige an die Gläubigen erbrachte einen Erlös von 308,10 Euro, den die Ministranten dem Kinderdorf zugute kommen ließen.

Herr Franz Kreppelt feierte in Baden-Baden seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass erhielten wir von ihm 600,- Euro aufs Konto überwiesen. Für dieses großzügige »Geburtstagsgeschenk« danken wir uns sehr.

Die Gruppe der Konfirmanden von Uiffingen (li.) und Wölchingen (re.).



MAI 2014

Mo. 5. Klingewallfahrt 2014 nach Amorbach in drei Gruppen: eine lange und eine kurze Wegstrecke und die Radfahrer.

Fr. 9. Führungskreis – Supervision im Haus Rafael.

Sa. 10. Spieltag für unsere Kinder, gestaltet von den Mitarbeitern der Firma CELANESE.

So. 11. 5. Die Erstkommunikanten der Klinge nehmen an der Erstkommunion in Seckach-Zimmern teil.

Mi. 14. 5. Hausleitungskonferenz (HLK).

Do. 15. 5. Praxisanleitung für Praktikanten im Haus Rafael.

Fr. 16. 5. Kinder und Erzieher zu Gast beim Polizeiposten Buchen.

So. 18. 5. In der Eucharistiefeier Gedenken unserer verstorbenen Wohltäter, Mitarbeiter und Ehemaligen des Jugenddorfes Klinge.

Mo. 19.-21. 5. Teilnahme unserer Einrichtung an einer Sportveranstaltung der Sportschule Schöneck.

Di. 20. 5. Sitzung des Kinder- u. Jugendparlaments (KJP).

Mo. 26. 5. Planungstreffen »Spiel ohne Grenzen«.

Ab 26. 5. Die psychologisch-heilpädagogische Abteilung bietet ein Präventionsprojekt zum Thema sexueller Missbrauch über acht Termine an.

Mi. 28. 5. Hausleitungskonferenz (HLK).

JUNI 2014

So. 1. 6. In der Eucharistiefeier Gedenken unserer verstorbenen Wohltäter, Mitarbeiter und Ehemaligen des Jugenddorfes Klinge.

Ebenso feierte Herr Dr. Gotthard Wöhrmann in Karlsruhe seinen 80. Geburtstag. Auch er bedachte die Klinge anlässlich dieses besonderen Ereignisses und überwies uns eine Spende von 700,- Euro, über die wir uns besonders gefreut haben.

Die evangelische Kirchengemeinde Bad Mergentheim feierte das Konfirmationsfest 2014. Als Geste des miteinander Teilens erhielten wir den Betrag von 262,84 Euro als Hilfe für die anstehenden Aufgaben mit unseren Kindern.

Auch in der evangelischen Kirchengemeinde Boxberg-Wölchingen gingen die Jugendlichen zur Konfirmation. Dort bedachte man unsere soziale Einrichtung mit der bemerkenswerten Spende von 571,50 Euro.

Für diese besonderen Zuwendungen und ebenso für die Unterstützung der ungezählten anderen Gönner und Freunde sagen wir an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Dorf-Chronik

JULI 2014

Di. 1. 7. Ganztagesbetriebsausflug nach Schwäbisch Gmünd zur Landesgartenschau.

Do. 3. 7. Fahrsicherheitstraining für Mitarbeiter.

Sa.-So. 5./6. 7. Die Firmanden aus der Klinge sind am Wochenende zur Firmung in Seckach oder Osterburken eingeladen.

Di. 8. 7. Treffen des Arbeitskreises »Religiöses Leben« im Konferenzraum.

Mi. 9. 7. Hausleitungskonferenz (HLK).

Do. 10. 7. Halbtagesausflüge der Mitarbeiter (Wandern bzw. Radfahren); abends Betriebsfest im Bernhard-Saal.

Sa. 12. 7. Fünftes internes Bogenschießen-Turnier auf dem Schulhof.

Sa. 13. 7. Feier des Patroziniums. In der Eucharistiefeier Gedenken unserer verstorbenen Wohltäter, Mitarbeiter und Ehemaligen des Jugenddorfes Klinge.

Mo. 14. 7. Ausflug für die Jubilare mit 20, 25, 30 und 35 Dienstjahren.

Do. 17. 7. Mitarbeitervollversammlung im Bernhard-Saal.

Fr. 18. 7. Führungskreis Supervision im Haus Rafael.

Do. 24. 7. Schuljahr-Abschlussgottesdienst im Pausenhof der St. Bernhard-Schule.

Fr. 25. 7. Schulentlassfeier im Bernhard-Saal.

Sa. 26. 7. Teilnahme an Fußballturnier in Weinheim.

Mi. 30. 7. Hausleitungskonferenz (HLK).

Do. 31. 7. Die ersehnten Sommerferien beginnen!

Im Berichtszeitraum feierten verschiedene Häuser ihr Hausfest.



LIEBE EHEMALIGE,
GEEHRTE GÖNNER
UND FREUNDE,

der Seckacher Bürgermeister Thomas Ludwig überraschte uns neulich mit einigen Luftbildern von der Klinge, die die Gemeinde mit weiteren Aufnahmen erworben hatte und die dem Kinderdorf zur Verfügung stellen wolle.

Die Aufnahmen hatte der Fotograf Erich Tschöpe aus Delmenhorst im Jahr 1968 aus einem Doppeldeckerflugzeug aufgenommen. Es handelt sich um über 50 Fotos, die Teile von Seckach, Großecholzheim und Zimmern, öffentliche Gebäude und Gewerbebetriebe sowie Ansichten des Kinder- und Jugenddorfes Klinge zeigen.

Nach dem Tod von Herrn Tschöpe erwarb Johann Fürbeck aus Glauchau die Aufnahmen samt Negativen und den Vervielfältigungsrechten aus dessen Nachlass. Weil die Gemeinde Seckach über keine Luftaufnahmen aus dieser Zeit verfügte und sich die Ortsbilder in all den Jahren stark verändert haben, entschloss man sich zum Kauf.

Diese Bilder eignen sich auch hervorragend für unser »Album«, denn sie heben eindrücklich die Veränderungen hervor, die seit 1968 auch im Kinderdorf stattfanden.

Im Album geblättert



Das erste Bild (1) zeigt einen Blick auf den südöstlichen Teil der Kinderdorfsiedlung. Im Vordergrund erkennt man die ehemalige Gärtnerei, gegenüber den Kindergarten mit dem großen »Spielplatz« samt Rundlauf und bei genauerem Hinsehen noch weitere Spielgeräte. An der Kreuzung rechts steht der Kiosk, an dem bei Führungen durch das Dorf Infos und Andenken verkauft wurden. Haus Agnes ist noch neu, erkennbar der hölzerne Anbau für den Psychologen.

Auf dem nächsten Luftbild (2) sind die Kirche und das Gemeindehaus »St. Bernhard« zu

sehen mit der Mädchengruppe »Goretti«, den Schulräumen und dem Saal. Das heutige Verwaltungsgebäude existiert noch nicht. Der geschotterte Platz dahinter diente den Besuchern der Gottesdienste als Parkgelegenheit. Der Erweiterungsbau der Sakristei ist gerade fertiggestellt. Auf dem heutigen Spielgelände stehen noch die Beerenträucher, die von den Hausgemeinschaften zu pflegen waren.

Deutlich ist auf einem weiteren Foto (3) das ehemalige Schwimmbad des Kinder- und Jugenddorfes zu erkennen, ebenso das frühere Säuglingsheim »St. Vinzenz«, dem späteren Alterssitz Pfarrer Magnanis und seines Bruders Walter. Auch der kleine Friedhof ist zu sehen, rechts oben die neue Schule.



Im Album geblättert (Forts.)

Das Schulgebäude sah 1968 nach dem Bau der Turnhalle seiner Vollendung entgegen. Das Foto (4) gibt einen Überblick über das Gelände. Der Schulhof ist noch mit rotem Sand bedeckt, eine Spende der Fa. Weber aus Freudenberg/Main. Der Bau des Sportplatzes wird gerade in Angriff genommen. Links außen, unterhalb der Schule bis zum Schwimmweg, steht Getreide. Die Häuser A. Delp, E. Stein und M. Kolbe werden erst später errichtet.

Einen besonderen Schatz stellt auch die letzte Aufnahme (5) dar. Sie zeigt eine Übersicht über das gesamte Areal des früheren



»Familien-Ferienwerk Haus Odenwald«, in dem damals kinderreiche Familien Urlaub machen konnten. Vorn an der Straße die Gaststätte »Haus Odenwald«, dahinter »St. Ursula«, der Trakt für die Eltern (mit Saal und Kapelle), an dritter Stelle »Haus Nikolaus«, die Unterkunft der Kinder unserer Gäste. Die beiden hinteren Trakte sind längst wieder abgerissen. Das Restaurant besteht nach mehreren Umbauten und Renovierungen als »Dorf-Gasthaus St. Benedikt« bis heute und ist ein beliebtes Ziel unserer Besucher. Im Vordergrund, wo sich heute das Spielgelände mit dem Forum erstreckt, befand sich damals ein Getreidefeld; links oben führt der »Klosterweg« nach Seckach.

Beim nächsten Mal gibt es noch ein paar Luftbilder mehr. Bis dahin herzliche Grüße aus der Klinge.
P. Schmackeit

Aus Adelaide (Australien) erreichte uns die Nachricht vom Heimgang unseres Ehemaligen

Horst Lamberty

* 16.12.1950 † 26.06.2014



Er starb im Alter von 63 Jahren. Horst lebte von 1960 bis 1966 im Haus Cäcilia bei Frau Wegener/Klaas. Nach Bäckerlehre und Militärdienst wanderte er im Alter von 20 Jahren als Bäckergeselle nach Australien aus.

Seine Frau Christa (geb. Krebes) teilte mit, dass Horst seinem langen Krebsleiden erlag.

Wir werden ihn nicht vergessen und gedenken seiner im Gebet.
R. I. P

Mitarbeiter Spende der MPDV Mikrolab GmbH

Aus dem Spendentopf der Mitarbeiter der Firma MPDV Mikrolab GmbH in Mosbach-Diedesheim wurde das Kinder- und Jugenddorf Klinge diesmal als einer der glücklichen Empfänger der eingereichten Vorschläge berücksichtigt und darf sich über eine Spende in Höhe von 500,- Euro freuen. Die Geschäftsleitung der Klinge bedankte sich im Namen der Kinder und

Jugendlichen sehr herzlich für diese Spende. Das Foto zeigt bei der Übergabe am 4. Juni 2014 (v.l.) Erziehungsleiter Frank Grimm, Geschäftsführer Pädagogik Georg Parstorfer, Ralf Becker für die Mitarbeiter der Firma MPDV Mikrolab GmbH, Geschäftsführer Verwaltung Dieter Gronbach, Erziehungsleiterin Melanie Schork sowie Bürgermeister Thomas Ludwig, Seckach.





Packende Zweikämpfe begeisterten die Zuschauer, die bei einem fairen Spiel voll auf ihre Kosten kamen.

Nach kurzer Pause ging es dann in den zweiten Spielabschnitt. Die Mannschaft der »Ehemaligen« kämpfte unerbittlich weiter, stellte ihr Konzept leicht um und versuchte mit einer engeren Manndeckung zum ersehnten Erfolg zu kommen. Schon hatte man als Zuschauer das Gefühl, dass der Ablauf des Spiels sich ausgeglichener gestaltete, und so war es gerecht, dass unsere Gäste ein wunderschönes Tor erzielen konnten. Am Ende der Spielzeit stand es schließlich 6:2 Tore für die souverän spielenden Betreuer des Kinderdorfes. Die erfolgreiche, sportliche Begegnung wurde vom Schiedsrichter gegen 20.45 Uhr abgepfiffen.

Ein Fußball-Ereignis der besonderen Art

Sei ist inzwischen eine gute Tradition geworden, diese freundschaftliche Fußballbegegnung am Freitagabend vor dem Klingefest zwischen den »Ehemaligen« und einer Auswahl von Betreuern unseres Kinderdorfes; sie stellte auch in diesem Jahr wieder einen Glanzpunkt im Rahmen des Klingefestes 2014 dar.

Spontan wurde man sich noch vor Ort einig, dass beide Mannschaften eine Spielzeit von zweimal dreißig Minuten durchstehen wollten, und da viele ehemalige Spieler anwesend waren, wurde die Anzahl der Aktiven von sechs auf sieben Spieler pro Team erhöht. Natürlich durfte ein Unparteiischer nicht fehlen, und so leitete das Spiel in altbewährter Weise unser Sportpädagoge Peter Novak.

Fotos (4): P. Schmäder



Schon in den ersten Minuten wurde deutlich, dass die »Betreuermannschaft« bestens aufeinander eingestimmt war und deshalb auch recht schnell zu den ersten Torerfolgen kam. Ausgewechselt wurde im »fliegenden« Verfahren. Die meisten Spieler waren schon in fortgeschrittenem Alter, und natürlich war dementsprechend die Kondition und die Luft bei vielen Aktiven recht schnell verbraucht. Obwohl das Team der Ehemaligen in der ersten Hälfte wirklich gut mitspielte und auch gute Akzente im Spiel setzte, führten die »Betreuer« zur Halbzeit mit 3:0 Toren.

△ Die Fußballbegegnung am Freitagabend vor dem Klingefest zwischen »Ehemaligen« (orange) und Klinge-Betreuern (weiß) stellte erneut einen Glanzpunkt des Festes dar.

◀ Die weiblichen Aktiven zeigten den Männern recht deutlich, dass sie auf dem Spielfeld durchaus Paroli bieten können.

Auch nach dem Spiel waren alle zufrieden mit dem Ablauf. Die Zweikämpfe waren augenscheinlich fair verlaufen, und so konnte jeder Spieler die Begegnung ohne Verletzung beenden. Nach einer kurzen Abschlussrede durch den Schiedsrichter Peter Novak gab es die Erinnerungsmedaillen für diese Begegnung. Überdies reichte Herrn Frank Grimm die Medaillen aus dem letzten Jahr nach. Zum Schluss gab es noch Getränkegutscheine, und so konnte man im Anschluss gemeinsam ein kleines Bierchen trinken gehen. Alle waren sich einig, dass auch im nächsten Jahr wieder eine solche sportliche Begegnung stattfinden sollte.

Peter Novak

◀ Nach präziser weiblicher Vorlage gelang so mancher Treffer ins gegnerische Tor. Das Schlussergebnis war ein haushoher Gewinn des Klinge-Teams.

Herausgeber: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V.
74743 Seckach
Tel. 0 62 92/7 80
Fax 0 62 92/7 82 00
www.klinge-seckach.de
info@klinge-seckach.de



Anschriftenänderungen und Abbestellungen bitte an: Klinge-Werbeabteilung, Frau Beate Kling, 74743 Seckach

Ständige Mitarbeiter:
Peter Schmackeit (verantwortlich),
Gabriele Haas/Aanne Knecht (Chronik),
Thomas Erl (Freizeit), Beate Kling (Spenden),
Peter Novak (Sport)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Berichte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Es bestehen auch keine Rechtsansprüche. Der Bildernachweis wird, so weit möglich, im Einzelfall geführt.

Anschrift der Redaktion:

Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V.
Klingestraße 30, 74743 Seckach.

Gestaltung, Satz, Repro, Betreuung:
Creativ Werbeagentur Kolb, Leutenbach.

Bezugsgebühr: 8 € jährlich, bei vierteljährlichem Erscheinen und Postzustellung.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag (8 €) enthalten.

Bank: Sparkasse Neckartal-Odenwald
IBAN: DE63 6745 0048 0004 2031 39
BIC: SOLADES1MOS.

Abwechslungsreiche Tage in Italien

Sein der offiziellen Begründung der Partnerschaft im Jahr 2005 weilten nun schon zum fünften Male Schülerinnen und Schüler zu Besuch in Gazzada Schianno, der Partnergemeinde von Seckach. Vom 12. bis 15. Mai 2014 besuchten 19 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8 der Schefflental-Schule und der St. Bernhard-Schule Klinge mit Rektorin Brigitte Kellner-Ix, dem ehemaligen Dorfleiter Dr. Johann Cassar, Lehrer i. R. Willi Steudle und Lehrer Hermann Fell die italienische Partnerschule in der Nähe von Varese.

Schüler besuchten Familie Magnanis Heimat

nach Turin. Beim Gang durch die kilometerlangen Arkaden gewann man einen Eindruck von den imposanten Baudenkmalen der Stadt. Prachtvolle Paläste wie der Palazzo Reale oder der Palazzo Madama wechselten sich mit teuren Geschäften, beeindruckenden Kaffeehäusern und prunkvollen Plätzen ab. In der Hauptkirche Turins,

mit ihren italienischen Gastschülern Fußball zu spielen und genossen so die gemeinsame Zeit.

Am Mittwoch verbrachten die Gäste aus Deutschland den Vormittag zusammen mit den italienischen Schülern der Stufe 2 in der Manzoni-Schule zum gemeinsamen kreativen Basteln und Gestalten venezianischer Masken und Holzschilder.

Nach dem gemeinsamen Essen in der Schule führte ein Ausflug entlang des Vareser Sees an den Lago Maggiore mit dem Besuch des Eremitenklosters Santa Catarina del Sasso. Über eine malerische Treppe erreichte man die aus dem 12. Jahrhundert stammende, steil in den Fels hineingebaute Kirche und hatte einen herrlichen Blick über den See auf die piemontesische Küste, die Borromäischen Inseln und die schneebedeckten Berge. Im nahe gelegenen Laveno bot sich dann die Gelegenheit, am See entlang zu spazieren, einzukaufen und in der Sonne ein Eis zu genießen.

Der Abschluss dieses ereignisreichen Tages gipfelte in einem gemeinsamen Essen in der Schule in Gazzada. Dieser Abend bot nochmals viele Gelegenheiten für Gespräche über die bei bestem Wetter sehr harmonisch verlaufenen Tage in der Partnergemeinde. Kontakte wurden geknüpft, Mail-Adressen ausgetauscht und man war sich sicher, dass die Partnerschaft weiter bestehen muss. Dies brachte auch die Bürgermeisterin in ihrer Ansprache zum Ausdruck, denn der Gemeinde Gazzada Schianno liegt sehr viel an der Pflege dieser Partnerschaft und man beabsichtigt, die Dauer der gegenseitigen Besuche in den nächsten Jahren auf fünf Tage auszudehnen. Rektorin Kellner-Ix dankte den italienischen Eltern für ihre Bereitschaft, die Kinder zu beherbergen, den Lehrern für die Zusammenstellung des abwechslungsreichen Programms sowie insgesamt für die freundliche Aufnahme. Als Dank für die gewährte Gastfreundschaft wurden an den Schulleiter von Gazzada, Herrn Famiglietti, drei Waveboards übergeben.

Am Donnerstagmorgen traf man sich dann vor der Schule zum Abschiednehmen von den vielen neuen Freunden, und so manches Auge wurde feucht. Die geknüpften Kontakte sollen auch weiterhin intensiv gepflegt werden.

Liane Merkle (Mit freundlicher Genehmigung der Rhein-Neckar-Zeitung)



Foto: Liane Merkle

Die viertägige Reise begann am Montag im Jugenddorf Klinge und führte über die Rheintalautobahn und den Gotthard-Tunnel zum Zielort in Italien. Dort wurde man bereits in der Manzoni-Schule erwartet und herzlich in Empfang genommen. Zum ersten Male konnten alle Schüler bei Gastfamilien untergebracht werden. Rasch hatten sich die Schüler – einige waren bereits zum zweiten Male dabei – mit ihren Gastgebern und deren Kindern vertraut gemacht und begaben sich im Anschluss an die Begrüßung in ihre Gastfamilien, wo sie für die folgenden Tage untergebracht waren.

Am zweiten Tag traf man sich vor der Mittelschule mit den italienischen Schülern der 3. Stufe, deren Lehrern sowie der Bürgermeisterin Christina Bertuletti, und gemeinsam ging die Fahrt

Zu Gast in Gazzada Schianno in der Nähe von Varese waren 19 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8 der Schefflental-Schule und der St. Bernhard-Schule Klinge, begleitet von Rektorin Brigitte Kellner-Ix, dem ehemaligen Dorfleiter Dr. Johann Cassar, Lehrer i. R. Willi Steudle und Lehrer Hermann Fell. Der Besuch galt der italienischen Partnerschule.

der Kathedrale di San Giovanni, galt der Besuch dem Turiner Grabtuch. Entlang des Flusses Po erreichte man den Parco del Valentino und besichtigte dort ein mittelalterliches Dorf.

Nach der Rückkehr gab es in der Schule ein kaltes Buffet, an dem neben den Gastfamilien und deren Kindern auch Repräsentanten der Gemeinde teilnahmen. Im Anschluss an das Essen nutzten die Schüler die Gelegenheit, zusammen